



DER ORT DES TERRORS

Geschichte der nationalsozialistischen
Konzentrationslager

Herausgegeben von
Wolfgang Benz und Barbara Distel

- Band 1 **Die Organisation des Terrors**
2005, 2. Auflage 2008 · 394 Seiten
ISBN 978-3-406-52961-0
- Band 2 **Frühe Lager, Dachau, Emslandlager**
2005 · 607 Seiten · ISBN 978-3-406-52962-7
- Band 3 **Sachsenhausen, Buchenwald**
2006 · 660 Seiten · ISBN 978-3-406-52963-4
- Band 4 **Flossenbürg, Mauthausen, Ravensbrück**
2006 · 644 Seiten · ISBN 978-3-406-52964-1
- Band 5 **Hinzert, Auschwitz, Neuengamme**
2007 · 591 Seiten · ISBN 978-3-406-52965-8
- Band 6 **Natzweiler, Groß-Rosen, Stutthof**
2007 · 840 Seiten · ISBN 978-3-406-52966-5
- Band 7 **Wewelsburg, Majdanek, Arbeitsdorf, Herzogenbusch
(Vught), Bergen-Belsen, Mittelbau-Dora**
2008 · 360 Seiten · ISBN 978-3-406-52967-2
- Band 8 **Riga, Warschau, Kaunas, Vaivara, Plaszów,
Klooga, Chełmno, Bełżec, Treblinka, Sobibór**
2008 · 464 Seiten · ISBN 978-3-406-57237-1
- Band 9 **Arbeitserziehungslager, Ghettos, Jugendschutz-
lager, Polizeihaftlager, Sonderlager, Zigeunerlager,
Zwangsarbeitslager**
2009 · 656 Seiten · ISBN 978-3-406-57238-8

Die Konferenz findet in der
Topographie des Terrors,
Niederkirchnerstr. 8, 10963 Berlin, statt.

Anmeldung und Information:

Dr. Angelika Königseder
Zentrum für Antisemitismusforschung
TU Berlin
Telefon (030) 31 42 13 97
koenig@zfa.kgw.tu-berlin.de

DER ORT DES TERRORS

Nationalsozialistische Zwangslager

Strukturen und Regionen – Täter und Opfer

Wissenschaftliche Konferenz
des Zentrums für Antisemitismusforschung

27. und 28. September 2010 in Berlin

Ziel der Konferenz

Mit Abschluss des Projektes „Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager“ ist die Geschichte der KZ im engeren Sinne erstmals aufgearbeitet. Dies soll zum Anlass genommen werden, die Problematik der nationalsozialistischen Zwangslager insgesamt zur Diskussion zu stellen.

Zur Entwicklung künftiger Forschungsstrategien sollen Probleme der Binnenstrukturen, der Lebensverhältnisse, der Überlebenschancen, aber auch der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und der Rezeption der Lagergeschichte erörtert werden. Typologische Aspekte werden exemplarisch betrachtet: Die nationalsozialistischen Zwangslager, die unter Bezeichnungen wie Polizeihaftlager oder Erweiterte Polizeigefängnisse unter der Hoheit der Gestapo als Haftstätten jenseits rechtsstaatlicher Maximen in großer Zahl errichtet wurden, sind ebenso wie die „Arbeitserziehungslager“, Lager für Zwangsarbeiter, spezielle „Zwangsarbeitslager für Juden“, die Lager der „Organisation Schmelt“, die „Jugendschutzlager“ von den Opfern als KZ empfunden worden, Haftbedingungen wie Organisation und Bewachung unterschieden sich oft kaum von den KZ, die durch die zentrale Leitung im SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt formal definiert sind.

„Zigeunerlager“ und „Sonderlager für ungarische Juden“ waren ebenso Instrumente nationalsozialistischen Terrors wie Ghettos, die im nationalsozialistischen Herrschaftsgebiet in Polen, im Baltikum, in Ungarn, in Weißrussland, in der Ukraine, in Russland ebenso wie in Griechenland eingerichtet wurden als Lager mit KZ-ähnlichen Lebensumständen, in denen die Arbeitskraft der dorthin Deportierten bis zur physischen Vernichtung ausgebeutet wurde.

Angesichts der riesigen Zahl all dieser Zwangslager ist es notwendig, sie zu charakterisieren, dabei Desiderate zu zeigen und auf weiteren erheblichen Forschungsbedarf und erinnerungspolitische Lücken aufmerksam zu machen.

27. SEPTEMBER

- 09.30 Uhr **NS-Zwangslager und KZ-System. Einführung**
Prof. Dr. Wolfgang Benz
- 1. NS-ZWANGSLAGER**
- 10.00 Uhr **Die Umwandlung der Ghettos im Baltikum in Konzentrationslager**
Franziska Jahn (Berlin)
- 10.45 Uhr **Erweiterte Polizeigefängnisse im besetzten Polen**
Dr. Jochen Böhrer (Warschau)
- 11.30 Uhr **„Zigeunerlager“**
Dr. Gerhard Baumgartner (Wien)
- 12.15 Uhr **Arbeitserziehungslager in Konzentrationslagern**
Thomas Irmer (Berlin)
- 13.00–14.30 Uhr: *Mittagspause*
- 2. REGIONEN**
- 14.30 Uhr **The Nazi Camp System in Estonia**
Meelis Maripuu (Tallinn)
- 15.15 Uhr **Ghettos, Arbeitslager, Arbeitskolonien – Typologie und Problematik der Zwangslager in Transnistrien**
Svetlana Burmistr (Berlin)
- 16.00–16.30 Uhr: *Kaffeepause*
- 16.30 Uhr **Lagertypen im besetzten Weißrussland 1941–1944**
Dr. Sergej Novikov (Minsk)
- 17.15 Uhr **Zentralgewalt und lokale Initiative im Reichsgau Wartheland. Lager als Instrumentarium des Holocaust**
Dr. Peter Klein (Berlin)
- 18.00–19.30 Uhr: *Pause*
- 19.30 Uhr Podiumsdiskussion:
Die Zukunft der KZ-Gedenkstätten. Perspektiven und Herausforderungen
Dr. Gabriele Hammermann (KZ-Gedenkstätte Dachau)
Ramona Ramsenthaler (Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin)
Dr. Detlef Garbe (KZ-Gedenkstätte Neuengamme)
Prof. Dr. Günter Morsch (KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen)

28. SEPTEMBER

3. INTERESSEN UND KATEGORIEN

- 09.30 Uhr **KZ-System und Häftlingsgruppen: Gab es eine Zuordnung von Häftlingskategorien zu bestimmten Konzentrationslagern?**
PD Dr. Hermann Kaienburg (Hamburg/Berlin)
- 10.15 Uhr **Die Einrichtung von KZ-Außenlagern 1941/42–1945. Gründe, Standorte, Dimensionen**
Dr. Marc Buggeln (Berlin)
- 11.00 Uhr **Kriminelle und „Asoziale“ als Häftlingskategorien**
Dr. Barbara Distel (München)
- 12.00–13.00 Uhr: *Mittagspause*

4. TÄTER

- 13.00 Uhr **SS-Gefolge als Akteure in nationalsozialistischen Zwangslagern und Tötungszentren des Generalgouvernements**
Dr. Peter Black (Washington)
- 13.45 Uhr **Wechselnde Zuständigkeiten: Das Bewachungspersonal der Zwangsarbeitslager für Juden**
Mario Wenzel (Berlin)

5. FORSCHUNG, AHNUNG, REZEPTION

- 14.30 Uhr **Späte Verfolgung von Tätern: Die „War Crimes Commission“ in Australien**
Prof. Dr. Konrad Kwiet (Sydney)
- 15.15–15.45 Uhr: *Kaffeepause*
- 15.45 Uhr **Zeitzeugen vor Gericht: Charakteristika von Aussagen – Aspekte juristischer Würdigung**
Kristin Platt (Bochum)
- 16.30 Uhr **Täter vor Gericht: Schwierigkeiten der justiziellen Ahndung von Völkermord**
Angelika Benz (Berlin)
- 17.15 Uhr **Täterbilder. Die visuelle Überlieferung nationalsozialistischer Zwangslager**
PD Dr. Habbo Knoch (Göttingen/Celle)
- 18.00 Uhr **Abschlussdiskussion**
- ca. 18.30 Uhr: *Ende der Veranstaltung*